



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Bernburg.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

sehen der grosse Christoff über dem Frenbur-
ger- und Genffer-Thor. Der grosse Rath die-
ser Stadt bestehet in 200. Köpfen / und der
kleine in 26. Rathsherren / welche aus der
Zahl dieser 200. genommen sind / deren Haupt
der Schultheis genennet wird. Auf dem
Rath-Haus ist eine Land-Tafel gleich einem
Bären gemacht / darinnen alle Dörter / so
den Bernern unterworffen / begriffen. Im
Zeughaus / sollen über 100. grosse Stücke /
300. Falkonetlein / und auch zu 20000. Mann
Rüstungen seyn. Eine feine Bibliothec ist
auch in dieser Stadt.

Bernau.

Bernau ist eine Churbrandenburgische
Stadt / ligt in der Mittelmark nahend
Strausberg / und bey einem Holz / zwey Mei-
len von Berlin / und hat ihrem Namen vom
Erbauer Alberto dem Bären / Fürsten von
Anhalt / und folgendes Marggrafen zu Bran-
denburg. Brauet ein überaus herrliches
Bier / so weit verführet wird. An. 1433. ha-
ben die Hussiten diesen Ort hart belagert /
aber eine ziemliche Niederlage dabey erlitten.
Die Schweden haben diese Stadt An. 1638.
den 1. Septem. eingenommen und übel da-
gehauset. Das folgende 1639. Jahr nahme
der Schwedische Obrist Demitz den 20. (30.)
Maji Bernau abermals ein / und damit auch
den Brandenburgischen Obristen Burgs-
dorff gefangen.

Bernburg.

Bernburg oder Bernhardiburgum ligt
E 3 I. Mei-

1. Meile von Stasfurt/ allda eine Fürstliche Anhaltische Hofhaltung. Hat einen sehr fruchtbaren Boden. Die Sala scheidet das Schloß und die Stadt von einander. Und ist solch Schloß und Stadt An. 1115. von den Wenden verbrannt und zerstört worden. An. 1636. den 11. Martii/ ist diese Stadt von den Chursächsischen im fünfften Sturm eingenommen / und alle Schwedische Soldaten/ auch die meisten Einwohner und Bürger/ außer was zur Fürstlichen Hofhaltung gehört/ niedergemachet/ und die Stadt ausgeplündert worden.

Berncastell.

Berncastell ist eine Erierische Stadt und Schloß/ zwischen Beldenz und Trarbach an der Mosel gelegen. Bischof Heinrich von Finstingen hat das Schloß An. 1277. erbauet/ und Bischof Boemundus von Warnessberg/ dasselbe mit Sälen/ Kammern/ Mauer/ Thürnen und Brustwehren/ auch unterschiedlichen bequemen Gebäuen gezieret. Die Stadt ligt gar bequem/ hat auch einen herrlichen Weinwachs/ daher sie von den Kaufleuten und benachbarten Völkern fleißig besucht wird. Ist nach dem Tode Herzog Bernhards von Sachsen Weymar/ in seiner Völker Gewalt gekommen. An. 1639. hat der neue Französisch: Weymarische General/ Herzog von Longueville / dieses Berncastell/ wie auch Cassellaun/ und andere mehr Ort herum/ eingenommen. An. 1650. ward die